

# Zwischenbericht Quartal 1/2003

# Bericht des Vorstandes

## Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gestalten sich nach wie vor schwierig. Eine nachhaltige Erholung der Konjunktur ist nicht in Sicht und die Unsicherheit betreffend der weltpolitischen Entwicklung verursacht anhaltend hohe Volatilitäten auf den internationalen Kapitalmärkten.

Im Gegensatz dazu setzt sich die positive Geschäftsentwicklung des Verbund auch im Quartal 1/2003 weiter fort. Der Verbund kann, gestützt auf seine Ertrags- und Liquiditätskraft, selbst in wirtschaftlich und weltpolitisch turbulenten Zeiten eine stabile Geschäftsentwicklung mit steigenden Ergebnissen aufweisen. Die konsequente Umsetzung der Kostensenkungsmaßnahmen auf allen Wertschöpfungsstufen, begleitet von einer offensiven Internationalisierungsstrategie und der Diversifizierung des Stromabsatzes, tragen Früchte.

Im Stromgeschäft ist es gelungen, die Profitabilität trotz gleichbleibender Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahresquartal signifikant zu steigern. Gestützt auf eine gute Wasserführung im Quartal 1/2003, die um 14 % über dem langjährigen Durchschnitt lag (Quartal 1/2002: 12 %), konnten in beinahe allen Absatzsegmenten weiterhin Mengenzuwächse erzielt werden. Zusätzlich wurde das hohe Preisniveau auf den internationalen Spotmärkten genutzt. Die Strompreise im kurzfristigen Stromabsatz lagen über denen der Vergleichsperiode (Base Load: +28,8 %, Peak Load: +38,9 %) und damit auch über den Preisindikatoren für die mittel- und langfristigen Stromabsatzpreise (Forwards). Das ermöglichte nicht zuletzt auch einen profitablen Absatz der kurzfristig verfügbaren Mengen aus der Mehrerzeugung. Die Absatzmengen im Stromhandel blieben zwar im Quartal 1/2003 hinter den Vorjahreswerten zurück, werden sich aber bis Jahresende erholen und die Stromhandelsmenge des Jahres 2002 übertreffen. Insgesamt konnte der Deckungsbeitrag aus dem Stromgeschäft um 31,7 Mio. € oder 21,0 % gesteigert werden.

Die Wertsteigerung im Stromgeschäft und fortgesetzte Restrukturierungsmaßnahmen erhöhten das operative Ergebnis im Quartal 1/2003 um 8,8 % auf 91,0 Mio. €. Das Konzernergebnis stieg sogar um 151,4 % auf 71,5 Mio. €. Unterstützt wird diese positive Entwicklung des Konzernergebnisses durch Beteiligungserträge und durch Fremdwährungsverbindlichkeiten in Schweizer Franken und Japanischen Yen.

Die wesentlichen steuerungsrelevanten Kennzahlen des Konzerns konnten durch die positive Ergebnisentwicklung und durch den weiter fortgesetzten Schuldenabbau ebenfalls verbessert werden. Das Net Gearing (Verschuldungsgrad) sank von 268,1 % auf 215,5 % und die EBIT-Marge stieg aufgrund der verringerten Stromhandelsmengen von 13,8 % auf 15,2 % – trotz erstmaliger Berücksichtigung der Effekte aus der gesetzlich vorgeschriebenen Abwicklung der Ökostromregelung durch die VERBUND-Austrian Power Grid (APG). Da sich die Umsetzung der Ökostromregelung als weitgehend ergebnisneutral darstellt, wird die EBIT-Marge negativ beeinflusst.

Die geplante Stromlösung des Verbund mit den Partnergesellschaften der EnergieAllianz ist derzeit zur kartellrechtlichen Genehmigung in Brüssel anhängig. Eine endgültige kartellrechtliche Entscheidung wird für Juni 2003 erwartet. In ihren ersten Stellungnahmen läßt die Kommission erkennen, daß die geplante Partnerschaft einen Zusammenschluß und kein Kartell darstellt. Weiters folgt die Kommission in ihren Stellungnahmen bei der Definition des relevanten Marktes derzeit einer nationalen Marktbetrachtung. Die Anmelder vertreten aber nach wie vor die Ansicht, daß angesichts des hundertprozentigen österreichischen Marktöffnungsgrades der relevante Markt über Österreich hinausgehe und der Zusammenschluß wichtig für eine auch langfristig plurale Anbieterstruktur in Mitteleuropa sei.

## Ausblick

Die weltpolitischen Rahmenbedingungen sind derzeit immer noch sehr unsicher und eine nachhaltige, positive Entwicklung der Kapitalmärkte zeichnet sich nicht ab. Die guten Ergebnisse des Verbund im ersten Quartal lassen allerdings auch für das Gesamtjahr 2003 eine gute Geschäftsentwicklung erwarten. Das Preisniveau im Großhandelsmarkt zeigt eine weiterhin steigende Tendenz und auch das kurzfristige Preisniveau liegt höher als erwartet. Darüber hinaus sind die Absatzmengen in den einzelnen Vertriebskanälen steigend prognostiziert.

Die hervorragende Cash-Generierung ermöglicht einen gezielten Schuldenabbau weitgehend ohne Refinanzierungserfordernis, sodaß die Verschuldung des Konzerns stark reduziert werden kann. Risiken zeigen

sich derzeit im Bereich des Sozialkapitals. Einerseits durch die schlechte Performance auf den Kapitalmärkten, andererseits durch die sich abzeichnende Pensionsreform, die zu einer Belastung für den Verbund führen kann.

Das operative Ergebnis soll nach derzeitigem Prognosestand auf Basis einer normalisierten Wasserführung 310 Mio. € erreichen. Das Konzernergebnis sollte durch die massive Entschuldung – im April werden geplante 400 Mio. €, im November geplante 150 Mio. € an Fremdmitteln getilgt – und durch den positiven Effekt aus dem Verkauf der EVN-Aktien bei geplanten 170 Mio. € zu liegen kommen. Das entspricht einem Gewinn je Aktie von 5,5 € und einer Erhöhung um 10 %.



Dr. Johann Sereinig



Dipl.-Ing. Hans Haider



Dr. Michael Pistauer

# Lagebericht Quartal 1/2003

## Ertragslage

**Umsatzerlöse stabil.** Die Umsatzerlöse blieben im Quartal 1/2003 mit 596,6 Mio. € (Quartal 1/2002: 607,7 Mio. €) auf Vorperiodenniveau. Tendenziell weiterhin steigende Verkaufspreise ermöglichten trotz einer um 5,3 % reduzierten Absatzmenge die Stabilisierung der Stromerlöse. Die Stromumsätze im Auslandsgeschäft sanken durch den Ausstieg amerikanischer Händler und das dadurch verringerte Stromhandelsvolumen um 56,5 Mio. € oder 16,5 %. Demgegenüber konnte aber auf dem Inlandsmarkt – vor allem mit den Landesgesellschaften – eine Steigerung im Ausmaß von 15,6 Mio. € oder 8,4 % erreicht werden. Umsatzerhöhend wirkte sich die erstmalige Berücksichtigung der Ökostromregelung aus. Obwohl insgesamt ergebnisneutral, stieg der Stromumsatz aufgrund dessen um 40,0 Mio. €.

Der Rückgang der Netzerlöse um 11,8 Mio. € oder 17,4 % im Quartal 1/2003 gegenüber der Vorperiode resultiert hauptsächlich aus geringeren durchgeleiteten Nettomengen.

**Rückläufiger Strom-, Ökostrom- und Netzbezug.** Der Rückgang der Aufwendungen für Strom-, Ökostrom und Netzbezüge um 17,4 Mio. € oder 4,7 % beruht vor allem auf dem starken Rückgang des Fremdstromhandels und der höheren Eigenerzeugung sowohl aus Wasserkraft als auch aus Wärmekraft. Der Erzeugungskoeffizient für das Quartal 1/2003 betrug 1,14 gegenüber 1,12 in der Vorperiode.

**Pensionsreform belastet Personalaufwand.** Die fortgesetzte Reduktion des Personalstands um 144 Mitarbeiter entlastet den Lohn- und Gehaltsaufwand um 6,4 % auf 53,6 Mio. €. Dem steht ein wesentlich erhöh-

ter Aufwand für Altersversorgung gegenüber. Dieser ist durch die weiterhin angespannte Entwicklung der Kapitalmärkte und der dadurch bedingten Vorsorge für das Pensionskassenvermögen sowie der zu erwartenden Ausdehnung der Vorruhestandszahlungen aufgrund der geplanten Pensionsreform verursacht.

**Operatives Ergebnis verbessert.** Gegenüber der Vorperiode konnte das operative Ergebnis um 7,4 Mio. € oder 8,8 % verbessert werden. Im wesentlichen standen den rückläufigen Netzerlösen sowie dem erhöhten Personalaufwand verringerte Strombezugsaufwendungen sowie höhere sonstige betriebliche Erträge aus dem Verkauf eines Verwaltungsgebäudes gegenüber.

**Positives Finanzergebnis.** Das zum Quartal 1/2003 positive Finanzergebnis ist sowohl durch bewertungsbedingte Kursgewinne von 25,1 Mio. € (Quartal 1/2002: Kursverluste 10,8 Mio. €), höhere Beteiligungserträge (4,7 Mio. €) als auch durch einen Abgangsgewinn in Höhe von 19,0 Mio. € aus dem über Buchwert erfolgten Verkauf der EVN-Beteiligung verursacht. Das gesunkene Zinsniveau konnte zur Reduktion des Zinsaufwands um 4,4 Mio. € genutzt werden.

**Konzernergebnis deutlich gestiegen.** Insbesondere das stark verbesserte Finanzergebnis sowie das verbesserte operative Ergebnis bewirken ein Ansteigen des Gewinns vor Steuern um 73,4 Mio. € oder 153,5 % und des Gewinns nach Steuern um 54,2 Mio. € oder 162,9 %. Nach Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn nach Steuern stieg das Konzernergebnis um 43,1 Mio. € oder 151,4 %.

## Vermögenslage

**Langfristiges Vermögen.** Das langfristige Vermögen fiel um 302,0 Mio. € auf 6.252,8 Mio. €. Im Sachanlagevermögen ist der Rückgang auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen. Der Abgang der Anteile an der EVN AG führte zu einer Verminderung der Position Beteiligungen um 212,8 Mio. € auf 467,0 Mio. €. Dem stand ein Zugang durch eine Kapitalerhöhung an der Energia Holding SpA gegenüber. Die sonstigen Finanzanlagen haben sich im wesentlichen bewertungsbedingt verändert.

**Kurzfristiges Vermögen.** Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich im Quartal 1/2003 um 263,0 Mio. € auf 626,3 Mio. €. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf den Zugang bei den liquiden Mittel in Höhe von 257,3 Mio. € zurückzuführen. Der Aufbau ist einerseits durch den erwähnten Beteiligungsabgang, andererseits durch den Cash-Zufluß des ersten Quartals aus der operativen Tätigkeit verursacht. Die liquiden Mittel werden im April 2003 für die Tilgung von langfristigen Schulden eingesetzt.

**Langfristige Schulden.** Die langfristigen Schulden verringerten sich im Quartal 1/2003 um 302,6 Mio. € auf 4.221,6 Mio. €. Davon entfielen auf die Finanzverbindlichkeiten 306,6 Mio. €. Dieser Rückgang ist einerseits auf Umgliederungen wegen bevorstehender Tilgungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in den kurzfristigen Bereich in Höhe von 230,0 Mio. € und andererseits auf bewertungsbedingte Veränderungen zurückzuführen.

**Kurzfristige Schulden.** Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich unter Berücksichtigung der erwähnten Umgliederungen im Quartal 1/2003 um 176,3 Mio. € auf 1.307,2 Mio. €. Rückstellungen für Stromlieferungen aus dem Ökostrombereich waren Ursache für den Anstieg im Bereich der Rückstellungen. Der Rückgang der übrigen Verbindlichkeiten resultiert aus der Rückzahlung einer erhaltenen Anzahlung.

## Finanzlage

**Operativer Cash-flow.** Der Cash-flow aus operativer Tätigkeit liegt um 84,2 % höher bei 156,0 Mio. € und folgt damit der positiven Entwicklung des Konzernergebnisses. Weitere Ursache für den Anstieg sind zeitliche Zahlungsverzögerungen aufgrund von Zahlungsmodalitäten im Bereich des Ökostromgeschäftes.

**Investitions-Cash-flow.** Der Cash-Zufluß im Investitionsbereich ist in erster Linie auf den Verkauf der Anteile an der EVN AG und der Kapitalerhöhung an der Energia Holding SpA zurückzuführen.

**Finanzierungs-Cash-flow.** Der positive Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit hat seine Ursachen vor allem in den Aufnahmen sonstiger Finanzverbindlichkeiten zur kurzfristigen Finanzierung.

# Konzernabschluß Quartal 1/2003 nach International Financial Reporting Standards (IAS/IFRS)

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tausend €		
	Q1/2003	Q1/2002
Umsatzerlöse	596.625	607.737
Stromerlöse	486.119	527.000
Ökostromerlöse	40.007	n.v.
Netzerlöse	55.588	67.345
Sonstige	14.911	13.392
Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge	21.525	15.062
Strom-, Ökostrom- und Netzbezug	-349.274	-366.661
Brennstoffeinsatz und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-27.896	-29.131
Personalaufwand	-77.250	-69.733
Abschreibungen	-45.873	-46.689
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.905	-26.994
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>90.952</b>	<b>83.591</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>30.210</b>	<b>-35.798</b>
<b>Gewinn vor Ertragsteuern</b>	<b>121.162</b>	<b>47.793</b>
Ertragsteuern	-33.648	-14.501
<b>Gewinn nach Ertragsteuern</b>	<b>87.514</b>	<b>33.292</b>
Anteile anderer Gesellschafter	-15.987	-4.837
<b>Konzernergebnis</b>	<b>71.527</b>	<b>28.455</b>

## Konzern-Cash-flow-Rechnung

Tausend €		
	Q1/2003	Q1/2002
Cash-flow aus operativer Geschäftstätigkeit	155.964	84.651
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	83.592	21.316
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	17.687	-131.109
Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel	257.243	-25.142
Kassenbestand und liquide Mittel per 31.03.	324.752	54.876

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Tausend €					
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Summe Eigenkapital
Stand per 01.01.2003	223.978	10.936	894.856	-7.350	1.122.420
Eigenkapitaländerung Cash-flow Hedge			138		138
Konzernergebnis			71.527		71.527
Stand per 31.03.2003	223.978	10.936	996.521	-7.350	1.194.085

## Konzernbilanz

Tausend €		
Aktiva	31.03.2003	31.12.2002
<b>Langfristiges Vermögen</b>	6.252.833	6.554.826
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.794	12.392
Sachanlagen	4.296.554	4.333.449
Beteiligungen	467.049	679.812
Sonstige Finanzanlagen	1.477.436	1.529.173
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	626.256	363.251
Vorräte	23.889	23.872
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	262.774	255.474
Wertpapiere	14.841	16.397
Kassenbestand und liquide Mittel	324.752	67.508
<b>Aktiva</b>	<b>6.879.089</b>	<b>6.918.077</b>

Tausend €		
Passiva	31.03.2003	31.12.2002
<b>Eigenkapital</b>	1.194.085	1.122.420
Anteile anderer Gesellschafter	156.195	140.598
<b>Langfristige Schulden</b>	4.221.580	4.524.137
Finanzverbindlichkeiten	2.767.216	3.073.870
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.403.788	1.432.842
Rückstellung für latente Steuern	50.576	17.425
<b>Kurzfristige Schulden</b>	1.307.229	1.130.922
Finanzverbindlichkeiten	916.573	655.791
Rückstellungen	272.481	227.716
Übrige Verbindlichkeiten	118.175	247.415
<b>Passiva</b>	<b>6.879.089</b>	<b>6.918.077</b>

## Kennzahlen

Kennzahlenübersicht			
	Einheit	Q1/2003	Q1/2002
EBITDA-Marge	%	22,9	21,4
EBITDA-Marge exkl. Fremdstromhandel	%	34,1	37,3
EBIT-Marge	%	15,2	13,8
EBIT-Marge exkl. Fremdstromhandel	%	22,7	23,8
Ergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	€	2,33	0,92
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien <sup>1)</sup>	Stück	30.737.861	30.787.220
Betriebswirtschaftlicher Personalstand		2.696	2.840
Erzeugungskoeffizient		1,14	1,12

<sup>1)</sup> verwässert ist gleich unverwässert

# Konzerngeschäftsbereiche

## Erzeugung

**Wasserkraft.** Die Brutto-Stromerzeugung der Wasserkraftwerke der VERBUND-Austrian Hydro Power AG (AHP) lag im Quartal 1/2003 insgesamt bei 5.674 GWh. Das ist 14,7 % über dem langjährigen Durchschnitt und 8,5 % mehr als im Quartal 1/2002. Die Laufkraftwerke erzeugten aufgrund einer guten Wasserführung 4.257 GWh, was einem Erzeugungskoeffizienten von 1,16 bzw. einer Produktionssteigerung von 4,3 % gegenüber dem Vergleichszeitraum entspricht. Auch die Speicherkraftwerke der AHP waren verstärkt im Einsatz. Sie erzeugten im Berichtszeitraum 1.417 GWh Strom (Tagesspeicher-Kraftwerke 224 GWh, Jahresspeicher-Kraftwerke 1.193 GWh). Das ist 13,7 % über dem Regelwert und 23,5 % mehr als im Quartal 1/2002.

Die durch das August-Hochwasser 2002 verursachten Schäden an den Kraftwerksanlagen konnten

zum größten Teil beseitigt und ein stabiler Betriebszustand wiederhergestellt werden.

Das Kraftwerk Sindelhoferhöhe, dessen Betriebsführung aufgrund seiner exponierten Lage nur mit großem Aufwand zu bewerkstelligen war, wurde per 01.02.2003 an die Pichlerwerke Stromversorgungs-GmbH durch Eintritt in den bestehenden Leasingvertrag abgegeben. Diese Transaktion ist ein weiterer Schritt zur Kostensenkung bei der Betriebsführung der AHP-Kraftwerke.

**Wärmekraft.** Die Brutto-Stromerzeugung der kalorischen Kraftwerke der VERBUND-Austrian Thermal Power GmbH & Co KG (ATP) betrug im Quartal 1/2003 insgesamt 2.014 GWh. Infolge der lang anhaltenden Kälteperiode lag die Aufbringung um 370 GWh höher als im Vergleichszeitraum 2002, was einer Mehrerzeugung von 22,5 % entspricht.

## Stromgeschäft

Die Stromabgabe ist im Quartal 1/2003 um 5,3 % auf 18.888 GWh gesunken. Die Geschäfte mit ausländischen Kunden haben in diesem Zeitraum um rund 20 % abgenommen. Der Anteil der Abgabe an ausländische Kunden beträgt damit 56 % der Gesamtabgabe.

Der Rückgang resultiert aus bereits nach dem Quartal 1/2002 reduzierten Aktivitäten am Stromhandelsmarkt. Im höherwertigen Vertriebsbereich konnten hingegen wesentliche Zugewinne verzeichnet werden (Italien, Frankreich: 40 %, Deutschland 27 %). Die Absatzerwartung für das Gesamtjahr liegt leicht über dem Vorjahreswert.

Bei inländischen Kunden konnte eine Steigerung um 23,2 % vor allem durch gewonnene Marktanteile im Verteiler- und Endkundengeschäft erreicht werden.

Zusätzlich wirkte auch der erstmalige Verkauf von Ökostrom umsatzsteigernd. Damit beträgt der Anteil des Inlandsgeschäftes an der Gesamtabgabe rund 42 %.

Bedingt durch eine gute Wasserführung lag die Erzeugung im Bereich der Wasserkraftwerke um 8,4 % über den Vorjahreswerten. Auch die Erzeugung aus kalorischen Kraftwerken wurde deutlich gesteigert. Der Anteil der hydraulischen Erzeugung an der Gesamterzeugung beträgt damit 76,6 %.

Die Konzernstromerlöse betragen im Quartal 1/2003 526,1 Mio. € und liegen damit nur geringfügig unter den Vorjahreswerten (527,0 Mio. €).

Der Erlösanteil des Geschäfts mit Auslandskunden beträgt 284,5 Mio. € und macht damit 54 % der Erlöse aus.

Strombilanz				GWh			
Aufbringung	Q1/2003	Q1/2002	Änderung	Verwendung	Q1/2003	Q1/2002	Änderung
Wasserkraftwerke	6.049	5.580	8,4 %	Landesversorger	6.049	5.345	13,8 %
Wärme­kraftwerke	1.845	1.499	23,1 %	Industrie	1.244	1.110	12,1 %
<b>Eigenerzeugung</b>	<b>7.894</b>	<b>7.079</b>	<b>11,5 %</b>	Ökostrom	625	n.v.	100 %
Landesversorger	697	749	-6,9 %	<b>Inlandskunden</b>	<b>7.952</b>	<b>6.455</b>	<b>23,2 %</b>
Ökostrom	610	n.v.	100 %	Eigenbedarf, Verluste	337	350	-3,7 %
<b>Inlandsaufbringung</b>	<b>9.221</b>	<b>7.828</b>	<b>17,8 %</b>	<b>Inlandsverwendung</b>	<b>8.289</b>	<b>6.805</b>	<b>21,8 %</b>
Fremdstrom	9.662	12.114	-20,2 %	Auslandskunden	10.574	13.138	-19,5 %
<b>Konzernaufbringung</b>	<b>18.863</b>	<b>19.942</b>	<b>-5,4 %</b>	<b>Konzernverwendung</b>	<b>18.863</b>	<b>19.942</b>	<b>-5,4 %</b>

## Übertragung

Im Quartal 1/2003 wurde eine Energiemenge von 8.356 GWh über das Höchstspannungsnetz der VERBUND-Austrian Power Grid AG (APG) transportiert. Das entspricht einer Steigerung der Gesamttransportmenge um 3 % gegenüber Quartal 1/2002.

Die Umsatzerlöse aus dem Übertragungsnetz der APG sanken im Quartal 1/2003 auf 61,7 Mio. € gegenüber 77,1 Mio. € im Vergleichszeitraum 2002, in dem Nachverrechnungen bei den Netznutzungsentgelten wirksam wurden. Zusätzlich verminderten sich die Erlöse durch den Verkauf des 110 kV-Netzes an die STEWEAG-STEG GmbH ab Mai 2002. Bedingt durch die Wasserführung hat sich die Nettomenge etwas reduziert.

**Cross Border Tariff (CBT).** Durch die zentrale Lage im europäischen Netzverbund wird das Höchstspannungsnetz der APG verstärkt für den internationalen Stromhandel genutzt. Aus den damit verbundenen internationalen Transiten und Durchzügen lukriert die APG monatliche Erlöse aus dem ETSO- CBT Kompensationsfonds.

Mit Wirkung ab 01.01.2003 wurde der ETSO-CBT Vertrag für ein weiteres Jahr in leicht modifizierter Form von den Vertragsparteien abgeschlossen. Die

Gebühr für den erstmaligen Grenzübertritt wurde von 1,0 € auf 0,5 € pro MWh halbiert. Mit Slowenien und der Tschechischen Republik traten zwei zusätzliche Länder dem ETSO CBT-Vertrag bei. Da der CBT-Vertrag im Jahr 2003 auf den selben Prinzipien wie der Vertrag von 2002 beruht, kann davon ausgegangen werden, daß die APG aufgrund der zentraleuropäischen Lage wieder Nettoempfänger sein wird. Im Jahr 2002 betragen die aus dem CBT-Mechanismus bei APG vorläufig verbleibenden Erlöse 3,5 Mio. €.

**Netzausbau.** Aufgrund der verstärkten Nutzung des Übertragungsnetzes durch die stetige Verbrauchszunahme in Österreich sowie dem verstärkten Einsatz von dezentralen Ökostromanlagen sind derzeit umfangreiche Projektaktivitäten für die notwendige Errichtung einer 380 kV-Verbindung von Südburgenland nach Kainachtal im Gange.

Mit der Durchführung einer umfassenden Umweltverträglichkeitsprüfung für die sogenannte Steiermarkleitung wird bei der Planung den Anforderungen des Umweltschutzes Rechnung getragen. Unser Ziel ist es, die Leitung im engsten Einvernehmen mit den Vertretern der Region vor Ort und unter größtmöglicher Schonung der Umwelt zu realisieren.

# Verbund-Aktie

## Verbund-Aktie notiert unverändert

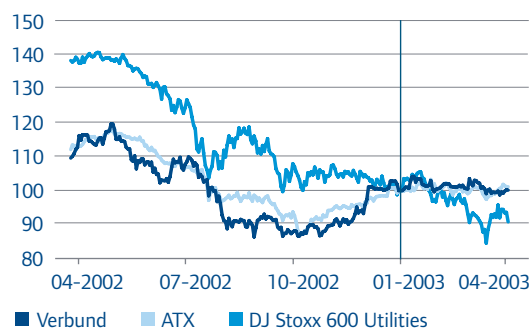
Im Quartal 1/2003 war eine Seitwärtsbewegung der Verbund-Aktie zu beobachten. Die Verbund-Aktie startete mit einem Kurs von 81,14 € in das Börsenjahr 2003. Die folgenden drei Monate notierte sie bei niedrigen Umsätzen zwischen 80,00 € und 85,00 €. Selbst die Veröffentlichung des besten Konzernergebnisses in der Geschichte des Verbund Ende Februar konnte den Kurs nicht zum Durchbruch dieser Bandbreite bewegen. Die Verbund-Aktie schloss mit 81,25 € nahezu unverändert. Das entspricht einer knapp positiven Performance von 0,1 %.

Damit konnte sich die Verbund-Aktie abermals der

anhaltenden Baisse an den internationalen Börsen entziehen. Der Dow Jones Industrial Average (DJIA) Index verlor 4,2 %, der breitere Standard & Poor's (S&P) 500 Index 3,6 % und der Deutsche Aktienindex (DAX) 16,2 % an Wert. Der Austrian Traded Index (ATX), der Index der wichtigsten österreichischen Unternehmen, konnte sich im Betrachtungszeitraum entgegen dem internationalen Trend gut behaupten und legte um 1,1 % zu. Der für den Verbund als Benchmark bedeutende Dow Jones Stoxx 600 Utilities, der Index der wichtigsten europäischen Versorgerwerte, verlor hingegen 9,2 %.

Aktienkennzahlen			
Kennzahl	Einheit	Q1/2003	Q1/2002
Höchstkurs	€	84,50	92,82
Tiefstkurs	€	80,10	81,60
Letztkurs	€	81,25	88,93
Performance	%	0,14	5,87
Börsekapitalisierung	Mio. €	2.504,13	2.740,82
Gewichtung ATX	%	5,38	6,53
Umsatz Wert	Mio. €	64,45	150,58
Umsatz Stück	Stück	12.825,69	27.579,65

Relative Kursentwicklung (1 Jahr, 01.01.2003 = 100 %)

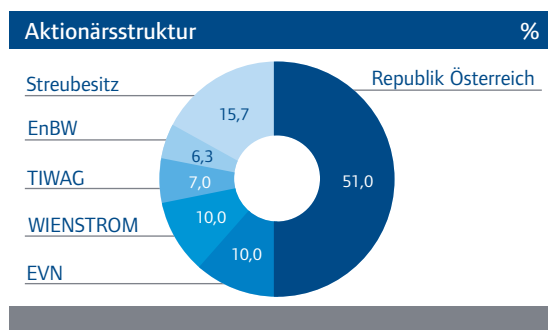


## Vorläufiger Kapitalmarktkalender

Termin	Ort	Datum
Zwischenbericht Quartal 1-2/2003	-	22.07.2003
Bilanzpressekonferenz	Wien	22.07.2003
Meetings mit Analysten und Investoren	Wien	22.07.2003
Meetings mit Analysten und Investoren	London	23.-24.07.2003
Meetings mit Analysten und Investoren	Paris	25.07.2003
Teilnahme Investorenkonferenz (Erste Bank)	offen	xx.10.2003
Teilnahme Investorenkonferenz Edison Electric Institute	Orlando	27.-29.10.2003
Zwischenbericht Quartal 1-3/2003	-	04.11.2003
Meetings mit Analysten und Investoren	Schweiz	xx.12.2003

**Umsatz.** Der Börsenumsatz in Verbund-Aktien erreichte im Quartal 1/2003 einen Wert von 64,45 Mio. €. Damit lag die Verbund-Aktie gemessen am Börsenumsatz im oberen Drittel des Prime Market, dem neuen Handelsegment der Wiener Börse. Durchschnittlich wurden täglich 12.853 Aktien gehandelt.

**Marktkapitalisierung.** Zum 31.03.2003 war der Verbund das vierthöchst bewertete Unternehmen an der Wiener Börse. Der sich aus der Marktkapitalisierung ergebende Gesamtwert des Unternehmens per 31.03.2003 beträgt 2.504,1 Mio. €, die Gewichtung im ATX 5,38 %.



Basisinformationen	
Grundkapital (€)	223.978.000
Aktien (Stück)	30.820.000
Börsennotierungen	
Wien	74640
Frankfurt	877738
Berlin	877738
Stuttgart	877738
Hamburg	877738
London	4661607
American Depositary Receipt	OEZVY
Informationssysteme (Börseplatz Wien)	
Bloomberg	OEEW AV
Datastream	O:VERB
Reuters	VERB.VI
ISIN	AT0000746409
Rating-Agenturen	
Standard & Poor's	A
Moody's	A1

**Impressum:**

**Medieninhaber (Verleger):**  
 Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft  
 (Verbundgesellschaft),  
 Am Hof 6a, A-1010 Wien,  
 Telefon: (+43-1) 53113-0, Fax: (+43-1) 53113-54191,  
 Internet-Homepage: www.verbund.at  
 e-mail: investor@verbund.at

**Investor Relations:**  
 Mag. Andreas Wollein  
**Produktion, Layout und Grafik:**  
 Power Agency Kommunikations- und Werbeagentur GmbH,  
 Wipplingerstraße 32, A-1010 Wien,  
 Telefon: (+43-1) 533 13 50, e-mail: office@poweragency.at  
**Druck:** Astoria Druck- und Verlagsanstalt GmbH, A-1230 Wien

